

## Urlaub in der Zahlenstraße



Mompitzbildkarten (Anhang) oder Spielfiguren (siehe Linkliste), Hausvorlage mehrfach ausgedruckt (Anhang), verschiedene Alltagsgegenstände, Würfel, mathematisches Bildmaterial wie Mengenkarten, Plättchen, Rechenstäbchen o. Ä., Zeitschriften



Auf dem Boden liegt zehnmal die ausgedruckte Häuservorlage. Jede Vorlage ist mit einer anderen Hausnummer von 1 bis 10 beschriftet. Die Häuser stellen ein Feriendorf dar. In jedes Haus zieht ein Mompitz ein. Dann werden die Häuser mit Gegenständen in der zur Hausnummer passenden Anzahl ausgestattet. Also in Hausnummer 1 liegt z. B. ein Teller, eine Gabel, ein Plastikei o. Ä., in Haus Nr. 2 liegen alle Dinge zweimal usw. Überlegen Sie sich hierzu kleine Episoden, die in den Ferienhäusern stattfinden. So hat z. B. der Mompitz im Haus Nr. 4 Geburtstag und deshalb vier Gäste, für die er vier Teller benötigt, einen Kuchen mit vier Eiern backt o. Ä.



Legen Sie die Häuser immer mal wieder aus und verwenden Sie zur Ausgestaltung stets unterschiedliche Materialien.



- ▶ Die Kinder legen Würfel mit dem entsprechenden Bild und das mathematische Material (z. B. Plättchen oder Rechenstäbchen) hinein.
- ▶ Sie ordnen Anzahlbilder ein.
- ▶ Aus Zeitschriften werden Ziffern oder Anzahlen ausgeschnitten und in die Häuser gelegt.

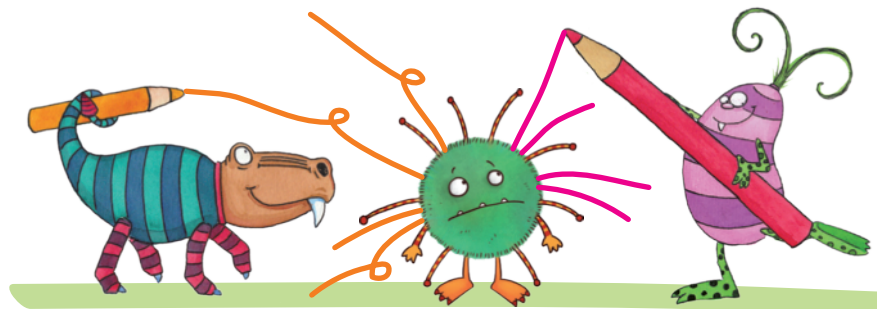
## Anne beim Friseur



Papierstreifen in verschiedenen Farben, Bastelvorlage „Anne ohne Haare“ (Anhang)



Oje, Anne kommt ganz traurig vom Friseur zurück. Da sie kaum noch sehen konnte, wollte sie ihre zottelige Mähne etwas kürzer machen lassen. Leider hat der Friseur ihre Haare komplett abgeschnitten – das wollte Anne nicht! Sicherlich können die Kinder ihr wieder eine schöne Frisur zaubern, sodass Annes Lachen zurückkommt. Hierzu kommt die Vorlage von Anne ohne Haare ins Spiel: Ein Kind würfelt, nimmt sich die entsprechende Anzahl an Papierstreifen und legt sie Anne an den Kopf. Je bunter, desto mompitziger! Wiederholen Sie das Spiel, bis jedes Kind mindestens einmal dran war.



- ▶ Jedes Kind erhält eine eigene Vorlage und erwürfelt, wie viele Haare es Anne ankleben darf.
- ▶ Anstelle einer Papiervorlage bekommt jedes Kind eine Kugel aus Knetmasse, die den Kopf darstellt. Wieder wird gewürfelt und die entsprechende Anzahl an Zahnstochern (die Haare) hineingesteckt.

# Mompitzige Schwungübungen

## Mompitze on tour



ggf. Spielfiguren (siehe Linkliste), Spielzeugautos, Sprungseile, Kreide, Sandkisten, DIN-A3-Papier (auf das vorab eine große Acht gemalt wird), weitere große Papierbögen (Tapetenreste)




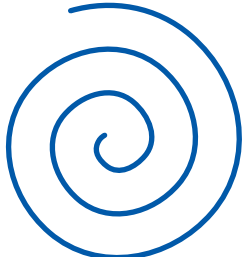
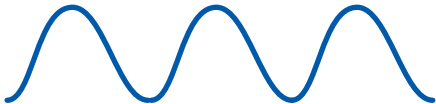


Veranstalten Sie ein Mompitzrennen. Die Achten, welche Sie zuvor auf Papier gemalt haben, stellen die Rennstrecken dar. Darauf lassen die Kinder nun Spielzeugautos umherfahren.

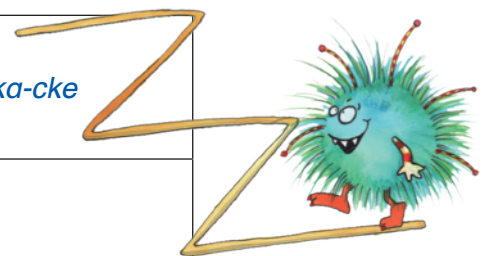
Alternativ schieben sie die Mompitzspielfigur herum. Sprechen Sie während der Übung den Spruch: „Diese Acht ist eine Bahn, auf der mein Mompitz fahren kann.“ Werden Sie immer schneller. Dann folgen verschiedene weitere Übungen:

- Die Autos/Mompitze fahren über Seilachter auf dem Boden.
- Die Kinder balancieren auf den Seilachtern.
- Die Kinder spüren Achter auf den Rücken.
- Die Kinder zeichnen eine Acht in die Luft. Dabei folgen die Augen dem Finger.
- Die Kinder malen Achter in die Luft / in den Sand.
- Die Kinder nehmen eine Mompitzfigur in die Hand und geben sie in Achterbewegungen unter den gegrätschten Beinen durch. Geht es auch mit geschlossenen Augen?



Sie können auch andere Formationen für die Rennstrecke nutzen: Legen Sie Seile, z. B. gezackt, geschwungen, gewellt oder in Kreisform, auf den Boden und schieben Sie die Autos bzw. Mompitzfiguren darauf herum. Arbeiten Sie mit Sprüchen:

	<i>Zi-cke-za-cke Mom-pitz-ka-cke</i>
	<i>Schni-schna-schneck, der Mompitz, der schneckt weg</i>
	<i>Welle, Welle, Mompitze bleiben nicht auf der Stelle</i>
	<i>Rundherum, rundherum, Mompitze sind gar nicht dumm</i>
	<i>Schieb, schieb, schieb, Mompitz, ich hab dich lieb.</i>



## Wie viele Klatscher brauchst du denn?



Wimmelbild „In der Schule“ (Anhang), Karten mit Silbenbögen oder Klatschhänden (Anhang), Schuhkartons, Bildkarten



Das Wimmelbild dient als freier Sprechanlass. Suchen Sie sich etwas aus, das auf dem Bild zu sehen ist. Sprechen und klatschen sie es (z. B. *Ta-fel*). Das geht reihum, bis jedes Kind dran war. Legen Sie nun die Kärtchen mit Klatschhänden aus.

Die Kinder klatschen ein Wort und legen passende Kärtchen dazu (zur Tafel also ein Kärtchen mit zweimal Klatschen).



- ▶ Die Kinder gehen im Klassenraum umher und befestigen mithilfe von Klebefilm die Kärtchen an Gegenständen ihrer Wahl (Stuhl = einmal klatschen, Schreibtisch = zweimal klatschen usw.).
- ▶ Geben Sie jedem Kind ein Kartenset mit Klatschhänden. Nun halten Sie einen Gegenstand oder eine Bildkarte hoch und/oder sprechen das Wort. Die Kinder zeigen mit einer Karte an, wie viele Silben das Wort hat.
- ▶ Bekleben Sie Schuhkartons mit den Klatschhänden. Dort sortieren die Kinder Bildkarten entsprechend der Silbenanzahl ein.



## Bunt und wild und rund



mehrere Bälle



Die Kinder bilden einen Stehkreis. Sprechen Sie deutlich silbirt ein Wort vor, z. B. *Wun-zel-bunt*. Dann werfen sie dem Kind rechts von sich den Ball zu und sprechen dabei die erste Silbe des Wortes, also *Wun*. Der Ball wird zum nächsten Kind geworfen und die nächste Silbe, also *zel* gesprochen. Fällt der Ball hinunter, wird wieder bei der ersten Silbe begonnen.



### Mompitzige Beispielwörter für die Übung:

*Wun-zel-bunt*

*Farb-schlamm-ba-den*

*Wol-ken-boot*

*Re-gen-trop-fen-ren-nen*

*Farb-vul-kan*

*Mom-pitz*

*Man-fred*



- ▶ Kinder, denen der Ball hinunterfällt, müssen eine Aufgabe (z. B. einmal im Kreis drehen) machen.
- ▶ Die Kinder gehen in Zweierteams zusammen. Wie oft schaffen Sie es, ein Wort silbierend zu werfen, ohne dass der Ball hinunterfällt?
- ▶ Die Kinder stellen sich gegenüber einer Wand auf und werfen den Ball bei jeder Silbe dagegen.
- ▶ Wenn Sie es einmal weniger wild angehen wollen, geben Sie den Kindern statt Bälle Muggelsteine oder Schokolinsen zum Silbieren. Die werden dann nicht geworfen, sondern geräuscharm abgelegt.

